

Bei den notwendigen Maßnahmen zur fachgerechten Verlegung von Oberbelägen auf Rigidur Trockenestrichböden gibt es eine Vielzahl von Komponenten unterschiedlicher Hersteller. Für die fachgerechte Verlegung von Oberbelägen auf Rigidur Estrichelementen stehen geprüfte Lösungen von Saint-Gobain Weber, UZIN oder MAPEI zur Verfügung.

Hinweise

- Die Angaben zur Verarbeitung von Rigidur Estrichelementen sind ebenso zu beachten wie die Richtlinien der jeweiligen Gewerke und die Verarbeitungsanweisungen der Hersteller für Kleber, Mörtel und Bodenbeläge.
- Die eingesetzten Kleber und Mörtel müssen für die Verwendung auf Gips- Trockenestrichen ausdrücklich geeignet sein. Wenn vom Hersteller des Klebstoffes eine systemgebundene Grundierung vorgeschrieben ist, ist diese trotz der werkseitigen Vorgrundierung der Estrichelemente einzuhalten.
- Eventuell vorhandene Dehnungsfugen im Trockenestrich und im Unterboden sind bei der Verlegung von Oberbelägen zu berücksichtigen. Für die Dehnungsfugen ist eine geeignete Fugenausbildung vorzusehen.
- Bei Wannen- und Duschwannenfüßen sind die zulässigen Einzellasten zu beachten.



Vorbereitung

Bei einer Verklebung von Bodenbelägen auf Rigidur Estrichelementen ist vor der Verklebung eine Grundierung notwendig, um eine Wasseraufnahme in das Estrichelement zu begrenzen. Andernfalls ist es möglich, dass der Klebstoff nicht die notwendige Abbindezeit hat und die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften nicht erreicht werden. Geeignet sind speziell für gipsbasierte Trockenestriche vom Hersteller freigegebene Grundierungen. Bei dünnen Oberbelägen ist der Einsatz einer Fließspachtelmasse notwendig. Dazu werden vorher die Plattenfugen und Stöße oberflächenbündig mit Rigips VARIO Fugenspachtel geschlossen. Schreibt ein Hersteller von Oberbelägen eine bestimmte Grundierung oder Spachtelmasse im System vor, ist ihre Eignung für gipsgebundene Trockenestriche sicherzustellen.

Stuhlrollenfestigkeit

Rigidur Estrichelemente sind aufgrund der besonderen Materialeigenschaften der Gipsfaserplatten bestens für die Beanspruchungen durch Stuhlrollen geeignet. Es ist darauf zu achten, dass der gewählte Oberbelag den Anforderungen der Stuhlrollenfestigkeit entspricht. Weiterhin sind für stuhlrollengeeignete Oberbeläge spezielle Stuhlrollen zu verwenden, die der DIN EN 985 und EN 12529 entsprechen.

Elastische Oberbeläge

Alle dickeren elastischen Beläge, wie z. B. textiler Teppichboden, können im Anschluss an die Verlegung von Rigidur Estrichelementen und dem oberflächenbündigen Schließen von Fugen und Verbindungsmittelköpfen mit Rigips VARIO Fugenspachtel direkt aufgebracht werden.

Eine Fixierung der Oberbeläge wie Teppichböden erfolgt z. B. mit Teppichklebebändern. Diese sollten eine spätere Entfernung des Belags ohne Rückstände und Beschädigungen des Estrichs ermöglichen. Alternativ ist eine Flüssigfixierung verwendbar. Hierzu sind die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten.

Wenn die Oberbeläge auf der fertigen Trockenestrichfläche fest verklebt werden sollen, empfiehlt Rigips einen Aufbau gemäß den folgenden Tabellen. Bei der Verwendung von PVC oder ähnlich dünnen Belägen ist die Estrichoberfläche mit Fließspachtel zu versehen, um eine homogene und durchgehend glatte Oberfläche zu erhalten. Im Einzelnen sind die Richtlinien der jeweiligen Gewerke und die Verarbeitungsanweisungen der Hersteller für Kleber und Bodenbeläge zu beachten.



Systemaufbau für die Verklebung von elastischen Bodenbelägen mit Produkten der Saint-Gobain Weber

Oberbelag	Teppich	Linoleum	PVC in Bahnen	PVC in Fliesen und Planken (PVC-Designbeläge)
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen. Fugen mit Vario Fugenspachtel verschließen			
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, schleifen, absaugen			
Grundieren des Untergrundes	weber.floor 4716 Haftgrundierung 1:1 verdünnt			
Spachtelmasse	weber.floor 4031 Fließspachtel plus oder weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel in 2 mm			
Klebstoff	weber.floor 4820 Linoleum- und Textilbelagsklebstoff		weber.floor 4891 Haft- und Nassklebstoff	weber.floor 4818 Designbelagsklebstoff

Verarbeitung gemäß den Herstellerangaben in den technischen Datenblättern

Systemaufbau für die Verklebung von elastischen Bodenbelägen mit Produkten von UZIN*

Oberbelag	Teppich	PVC	Linoleum
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen. Fugen mit Vario Fugenspachtel verschließen		
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, schleifen, absaugen		
Grundieren des Untergrundes	UZIN PE 360 PLUS ~ 100-150 g/m ² dünn auswalzen		
Spachtelmasse	UZIN NC 110 / UZIN NC 170 2 mm dick, ~ 1,4 kg/m ² /mm		
Klebstoff	UZIN UZ 88 / UZIN UZ 57 Zahnung B 1 ~ 250-450 g/m ²	UZIN KE 66 Zahnung A 2 ~ 300 g/m ²	UZIN LE 44 Zahnung B 1 ~ 350 g/m ²

Verarbeitung gemäß den Herstellerangaben in den technischen Datenblättern

* UZIN Anwendungstechnik: + 49 (0)731 4097257





Verlegeempfehlung auf Rigidur Trockenestrichelementen mit MAPEI

Oberbelag	Textile Beläge Nadelvlies	PVC	Linoleum	Kautschuk	LVT*	SL-Beläge
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen.					
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, schleifen, absaugen, Vorbereitung nach DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten BEB Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster“ (aktuellste Ausgabe) beachten					
Grundieren des Untergrundes	Eco Prim T Plus (1: 2 mit Wasser verdünnt)					
Spachtelmasse	Ultraplan Xtra Planitex Fast					
Klebstoff / Fixierung	Ultrabond Eco TX3, Ultrabond Eco TX2	Ultrabond Eco V4 SP, Ultrabond Eco VS90 Plus	Ultrabond Eco 530, Ultrabond Eco V4 SP	Ultrabond Eco V4 SP Fiber, Ultrabond Eco V4 SP	Ultrabond Eco 4 LVT, Ultrabond Eco V4 SP, Ultrabond Eco VS90 Plus	Ultrabond Eco Tack TX+
Zahnung	TKB B1 / B2	TKB A1 / A2	TKB B1	TKB A1 / A2	TKB A1 / A2	Auftrag mittels Schaumstoffrolle
Verbrauch	ca. 350 - 450 g/m ²	ca. 250 g/m ²	ca. 350 g/m ²	ca. 250 g/m ²	ca. 250 g/m ²	80 g/m ²

Zu beachten sind die technischen Merkblätter der Produkte, sowie die aktuell gültigen Normen und Richtlinien.

* LVT (= Luxury Vinyl Tile) bezeichnet die PVC-Designbeläge in Planken und Platten.

Keramik- und Natursteinbeläge

Auf allen Rigidur Estrichelementen können grundsätzlich Feinsteinzeug-, Naturstein- und Fliesenbeläge, die im Dünnbettverfahren verlegt werden dürfen, aufgebracht werden.

Rigips empfiehlt als Fliesenkleber Produkte von Saint-Gobain Weber oder MAPEI. (siehe folgende Tabellen)





Systemaufbau für Verklebung von keramischen Bodenfliesen und Natursteinplatten mit Produkten von Saint-Gobain Weber

Oberbelag	Keramische Bodenfliesen bis 90 cm oder Natursteinplatten bis 60 cm Kantenlänge
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen. Fugen mit Rigips VARIO Fugenspachtel verschließen
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, absaugen
Grundieren des Untergrundes	Grundierung mit weber.prim 801. Gegebenenfalls notwendige Abdichtung
Fliesenkleber	weber.xerm 861 bzw. der temperaturunabhängig abbindende weber.xerm 859F
Verfugung	nach Einhaltung der Trocknungszeit mit weber.fug 877

Verarbeitung gemäß den Herstellerangaben in den technischen Datenblättern

Systemaufbau für Verklebung von keramischen Bodenfliesen und Natursteinplatten mit Produkten von MAPEI GmbH

Oberbelag	Keramikbeläge	Naturwerksteinbeläge
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen. Fugen mit Rigips VARIO Fugenspachtel verschließen	
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, abschleifen, absaugen	
Grundieren des Untergrundes	Eco Prim T Plus (1:2 mit Wasser verdünnt)	
Ausgleichsmasse	Ultraplan Xtra / Planitex Fast ¹⁾	
Abdichten	Mapelastic	
Verlegemörtel	Ultralite S1 / Verbrauch: 0,8kg/m ² /mm Keraflex Maxi S1 Keraflex Vario Quick S1 Verbrauch: 1,1kg/m ² /mm	Elastorapid Verbrauch: 1,6 kg/m ² /mm Mapestone 1 Verbrauch: 1,6 kg/m ² /mm
Zahnung	Auftrag mit Zahnkamm – Kammgröße abhängig vom Plattenformat	
Fugenmörtel	Ultracolor Plus	

Zu beachten sind die technischen Merkblätter der Produkte, sowie die aktuell gültigen Normen und Richtlinien. Keramik- und Naturwerksteinbeläge können in quadratischem Format mit Kantenlängen bis 33 cm im Dünnbett mit geradlinig verlaufenden Fugen (Fugenschnitt) verlegt werden.

¹⁾ Bei Keramik- und Naturwerksteinverlegung mit zementgebundenen Klebemörteln ist nach Austrocknung eine Zwischengrundierung mit ECO PRIM T PLUS erforderlich.





Hinweis

- Die maximal zulässigen Einzellasten betragen für die in der Tabelle angegebenen Fliesenformate 2 kN (Wohn und Bürobereich). Wenn der Aufbau der Tragschicht im jeweiligen Anwendungsbereich nur 1 kN vorsieht ist auch bei der Verwendung von Fliesen nur eine Einzellast von 1 kN (Wohnbereich) zulässig.
- Großformatige Fliesen (Kantenlänge > 330 mm) müssen mindestens der Klasse Bla nach EN 14411 entsprechen.
- Das Seitenverhältnis der Fliesengeometrie in Kombination mit einer Lastverteilplatte Rigidur H ≥ 10 mm kann maximal 1:3 betragen. Ohne Lastverteilplatte ist das Seitenverhältnis auf 1:2 begrenzt.
- Die Stärke der Feinsteinzeugfliesen muss mindestens 9 mm, die der Natursteinplatten mindestens 15 mm betragen.
- Rohdecken müssen ausreichend biegesteif ausgebildet sein. Insbesondere die obere Beplankung von Holzbalkendecken darf sich unter veränderlichen Lasten nicht über ein Maß von $l/500$ hinaus verformen.
- Fugen von stumpf gestoßenen Fliesen bieten keinen ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit.
- Ein Vorwässern der Fliesen ist nicht zulässig.

Parkett

Prinzipiell kann Parkett auf allen Varianten der Rigidur Estrichelemente verlegt werden, jedoch sind die nachfolgenden Regeln und Einschränkungen zu beachten.

Die Baustellenbedingungen sind so auszurichten, dass eine Klimatisierung der Estrichelemente stattgefunden hat. Für die Verlegearbeiten des Parketts sollte die Raumtemperatur 15-18 °C betragen. Der Idealbereich der relativen Luftfeuchte liegt zwischen 50-65 %. Eine Unterschreitung der relativen Luftfeuchte von 40 % sowie eine Überschreitung von 75 % sollte vermieden werden. Es sind die DIN 18356 „Parkettarbeiten“ sowie die DIN EN 13226 sinngemäß anzuwenden.

Parkettarten und die Verwendbarkeit auf Rigidur Estrichelementen

- Schwimmend verlegtes Parkett oder Laminat sind problemlos einzusetzen. Die Holzfaserrichtung ist hierbei ohne Bedeutung.
- zwei- oder dreilagiges Mehrschichtparkett kann auf dem Estrichelement verklebt werden.
- Beim Einsatz von Massivparkett aus quellunempfindlichen Holzsorten sind vollflächige Verklebungen möglich.
- Massivparkett aus quellempfindlichen Hölzern ist nicht zur Verklebung auf Estrichelementen geeignet, da eine Übertragung der Quell- und Schwindkräfte auf das Estrichelement zu erheblichen Schäden führen würde.
- Andere massive Parkettkonstruktionen wie z. B. Holzpflaster und massive Parkettdielen (z. B. nach EN 13629), dürfen ebenfalls nicht auf Rigidur Estrichelementen verklebt werden.



Verarbeitungshinweise

- Randfuge mind. 10 - 15 mm durchgängig über Estrich, Parkett und Unterlage einhalten.
- Sockelleisten nicht am Boden befestigen.
- Wechselnde Holzrichtungen wie bei Würfel- und Fischgrätmustern verringern die Kräfte durch Verformungen des Holzes bei unterschiedlichen Feuchtebedingungen.
- Bei der Verklebung von Parkett, insbesondere Massivparkett, ist auf eine normgerechte Holzeinbaufeuchte zu achten, um starke Quell- oder Schubspannungen zu vermeiden. Vor dem Einbau ist die Holzfeuchte auf die zu erwartende Raumlufffeuchtigkeit abzustimmen.
- Es sind bei der Verklebung des Parketts geeignete Randabstände zu angrenzenden Bauteilen einzuhalten.
- Bei schwimmender Verlegung und Verklebung auf einer Entkopplungsschicht ist diese auf die zu erwartenden Punktlasten abzustimmen.
- Auf das Verspachteln der Estrichelemente kann beim Einsatz von Parkett verzichtet werden.
- Ungeeignet sind Kunstharz-Dispersionsklebstoffe auf Wasserbasis, die aufgrund ihres Wasseranteils zu Verformungen in der Konstruktion führen können.
- Ein- und Mehrkomponentenkleber auf Lösungsmittelbasis sind hinsichtlich ökologischer- und arbeitstechnischer Eigenschaften abzulehnen.

Verklebe- und Aufbauempfehlung aus dem Produktprogramm von Saint-Gobain Weber für mit dem Untergrund verklebtes Parkett

Parkettart	Mehrschichtparkett	Stabparkett 19-22 mm	Massivparkett 8-16 mm
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen. Fugen mit Vario Fugenspachtel verschließen.		
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, schleifen, absaugen		
Grundieren des Untergrundes (wenn spachteln nicht erforderlich)	Optional: weber.floor 4718 1K-PUR Schnellgrundierung, ca. 100-150 g/m ²		
Grundieren des Untergrundes (wenn spachteln erforderlich)	weber.floor 4716 Haftgrundierung, 1:1 verdünnt mit Wasser	Optional: weber.floor 4716 Haftgrundierung, 1:1 verdünnt mit Wasser	
Spachtelmasse	weber.floor 4031 Fließspachtel plus oder weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel in 3 mm	Optional: weber.floor 4031 Fließspachtel plus oder weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel in 3 mm	
Klebstoff für Entkopplung	nicht erforderlich	weber.floor 4832 1-K STP Parkettklebstoff / weber.floor 4836 1-K STP Parkettklebstoff schubfest	
Entkopplung	nicht erforderlich	weber.sys 832 Trittschall- und Entkopplungsplatte quer / diagonal zum Parkett verlegt	
Klebstoff	weber.floor 4833 1-K SMP Mehrschicht-Parkettklebstoff	weber.floor 4832 1-K STP Parkettklebstoff / weber.floor 4836 1-K STP Parkettklebstoff schubfest	

Verarbeitung gemäß den Herstellerangaben in den technischen Datenblättern



Verklebe- und Aufbauempfehlung aus dem Produktprogramm von UZIN * für mit dem Untergrund verklebtes Parkett

Parkettart	Mehrschichtparkett mit notwendiger Spachtelung	Mehrschichtparkett ohne Spachtelung	Stabparkett 19-22 mm	Massivparkett 8-16 mm
Untergrund	Rigidur Estrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen			
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, schleifen, absaugen			
Grundieren des Untergrundes (wenn spachteln nicht erforderlich)			UZIN PE 414 Turbo ~ 100-150 g/m ² , dünn auswalzen	
Grundieren des Untergrundes (wenn spachteln erforderlich)	UZIN PE 360 PLUS ~ 100-150 g/m ² , dünn auswalzen	-		
Spachtelmasse	UZIN NC 174 3 mm dick, ca. 1,6 kg/m ²	-		
Klebstoff für Entkopplung	nicht erforderlich	nicht erforderlich	UZIN MK 92 S Zahnung B 3, ~ 800 g/m ²	UZIN MK 92 S Zahnung B 2, ~ 600-800 g/m ²
Entkopplung	nicht erforderlich	nicht erforderlich	UZIN Multimoll Top 4 / UZIN Soft Sonic quer / diagonal zum Parkett	UZIN Multimoll Vlies quer / diagonal zu Parkett
Klebstoff	UZIN-MK 250 / UZIN MK 200 Zahnung B11 ~ 1.000-1.200 g/m ²		UZIN-MK 92 S / UZIN MK 250 Zahnung B11 ~ 1.000-1.200 g/m ²	

Verarbeitung gemäß den Herstellerangaben in den technischen Datenblättern

* UZIN Anwendungstechnik: + 49 (0)731 4097257





Verklebe- und Aufbauempfehlung aus dem Produktprogramm von MAPEI für mit dem Untergrund verklebtes Parkett

Parkettart	Mosaikparkett 8 mm	Lamparkett 10 mm	Hochkant- lamelle 10/23 mm	Stabparkett 22 mm	Mehrschicht- parkett 2- bzw. 3- Schicht	Massivdielen Holzpflaster
Untergrund	Rigidur Trockenestrichelemente nach Verarbeitungsanleitung einbauen					
Vorbereiten des Untergrundes	reinigen, abschleifen, absaugen, Vorbereitung nach DIN 18356 Parkettarbeiten BEB Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster“ (aktuellste Ausgabe) beachten					
Grundieren Grundierung vor Ausgleich	Eco Prim T Plus (1: 2 mit Wasser verdünnt)					
Grundieren Grundierung vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo					
Ausgleichen Spachtelmasse bei Bedarf*	Ultraplan Xtra Planitex Fast					
Entkopplungsunterlage	Wenn erforderlich: Mapetex Vlies	Mapetex Vlies	Mapetex Vlies	Mapetex Vlies	Nicht erforderlich	Nach Rücksprache mit AWT
Klebstoff	Ultrabond Eco S968 1K Ultrabond Eco P909 2K Fast				Ultrabond Eco S948 1K Ultrabond Eco S940 1K	Nach Rücksprache mit AWT
Zahnung	TKB B3	TKB B3	TKB B3 / B11	TKB B11	TKB B3 / B11	
Verbrauch	ca. 800 - 900 g/m ²	ca. 800 - 900 g/m ²	ca. 800 - 1.100 g/m ²	ca. 1.000 - 1.100 g/m ²	ca. 800 - 1.100 g/m ²	
Schützen Oberflächen- schutz	Lack: Ultracoat Easy Plus / Ultracoat HT 2K Öl: Ultracoat Oil Wax					

* Wenn Ebenheit nach DIN 18202 nicht gegeben ist

Zu beachten sind die technischen Merkblätter der Produkte, sowie die aktuell gültigen Normen und Richtlinien.





Für eine individuelle Beratung und zur Unterstützung Ihrer Planungs- und Ausführungsarbeiten stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter und Techniker gerne zur Verfügung.

Ihren Ansprechpartner vor Ort finden Sie unter www.rigips.de/kontakt

Mit freundlichen Grüßen
Saint-Gobain Rigips GmbH

i.A. Kai Fricke
Produktmanager

i.A. Jochen Pachur
Technische Entwicklung & Services
Anwendungstechnik